Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 21 (1928)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Wald- und Wassernot

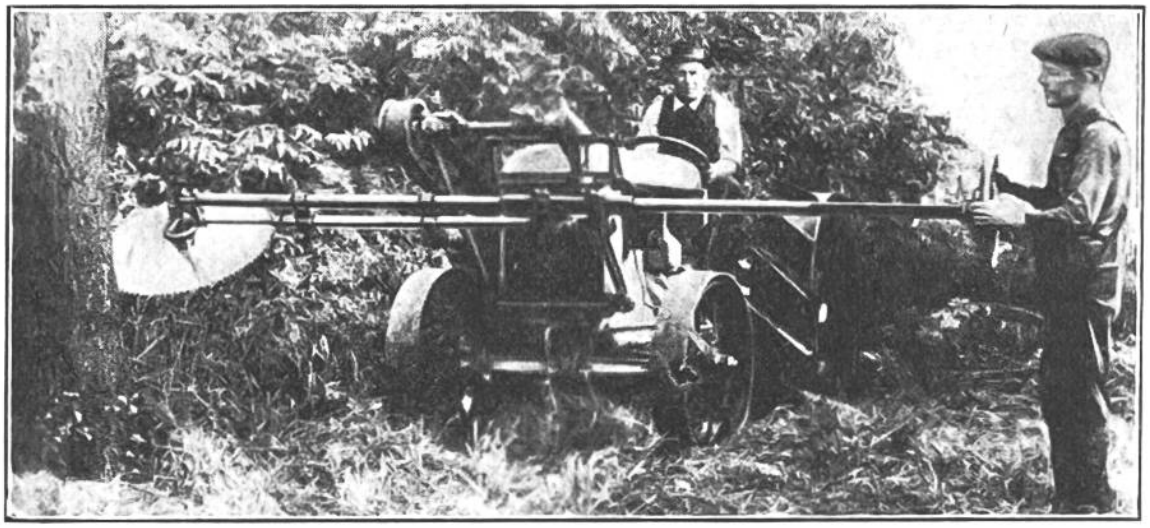
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

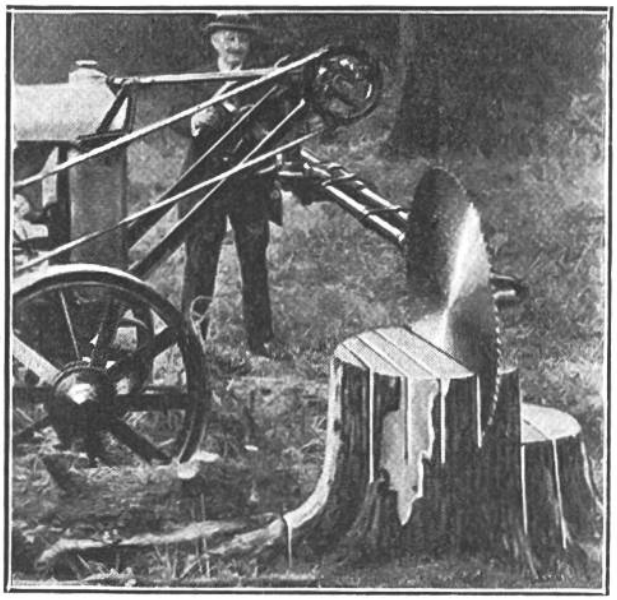
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Motorkraft des Fuhrwerkes wird auf die Säge übertragen und durch ein Handrad gesteuert.

Baumfällmaschinen.

Bei uns werden die Bäume meistens mit Säge und Axt umgehauen. Die Amerikaner, die zuerst praktische Maschinen für die Landwirtschaft bauten, haben nun auch eine fahrbare, sehr leistungsfähige Baumfällmaschine erstellt. Diese Maschine arbeitet 42mal schneller als die Handsäge. Stärkste Baumriesen können in kürzester Zeit zu Fall gebracht werden. Die kreisförmige Säge läßt sich zum Wagrecht- oder Senkrecht-Schneiden einstellen, und so kann man damit den gefällten Stamm auch in kleine Stücke zerlegen. Das Baumfällen ist eine gefahrvolle Arbeit. Es braucht viel Erfahrung und Vorsicht, um die gewünschte Fallrichtung zu erreichen.

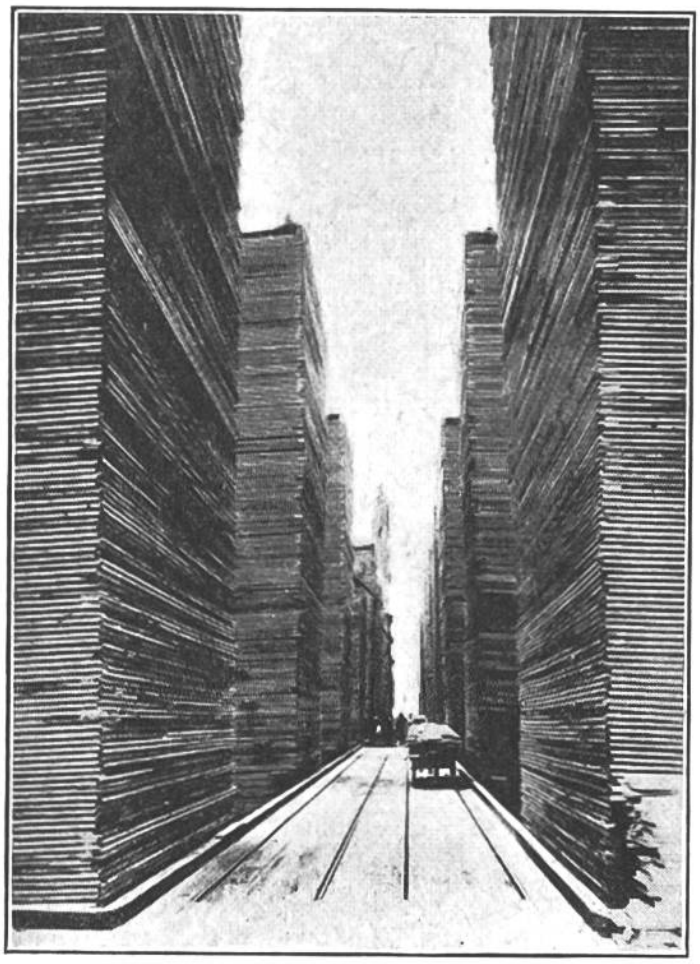


Da die Baumsäge sich wagrecht und senkrecht einstellen läßt, kann der Stamm in kleine Teile zerlegt werden.

Wald- und Wassernot.

Die Gefahr, daß unsere Waldbestände infolge der modernen Baumfällmaschine unvernünftig gelichtet würden, ist glücklicherweise nicht zu befürchten. Die Bundes-Regierung

übt eine heilsame Oberaufsicht über die schweizerischen Waldungen aus; es darf keinesfalls mehr abgeholzt werden, als wieder aufgeforstet wird. Im Laufe von 50 Jahren hat das schweizerische Waldgebiet um 4700 Hektaren zugenommen. Dies ist von allergrößter Wichtigkeit; denn ein Land mit ungenügendem Waldbestand wird unfruchtbar, verarmt u. entvölkert sich. Waldarme Gebiete leiden abwechselnd unter Überschwemmungen und unter Wassermangel. Der Waldboden nimmt bei starkem, anhaltendem Regen das Wasser auf und gibt es erst nach und nach wieder ab. Die Wälder sind infolgedessen große Wasserreservoire. Wo sie fehlen, entstehen Lawinen, Überschwemmungen, Abrutschungen; die Abhänge werden durch die plötzlich nach Gewitterregen zu Tal stürzenden Wassermengen aufgerissen, die fruchtbaren Felder mit Steinblöcken und Geschiebe bedeckt. Der Wald ist nicht nur die Freude des Wanderers und der Spender unseres Holzbedarfes; er ist zugleich der Beschützer unserer Fluren, der Bewahrer vor Überschwemmungen und Dürre. Seitdem die Eidgenossenschaft in 50jähriger zielbewußter Arbeit den Waldbestand vermehrt und 120 Millionen für Wildbachverbauung ausgegeben hat, ist unser Land fruchtbarer geworden und vor manchem großen Schaden bewahrt geblieben. Gegen die Verheerung der Wildbäche ist das beste Mittel, das Einzugsgebiet des Wassers mit Wald zu bepflanzen.



Ein riesiges Holzlager in den Vereinigten Staaten von Amerika.